



Fische auf Spiegeln

So nebenbei sollen diese Notizen einige Eindrücke über frühe chinesische Bronzespiegel vermitteln. Unstrittig ist wohl, daß Spiegel bedeutungsvolle Kulturgüter sind, deren Gestaltungen, Symbolik und Metaphorik aufschlußreich für die jeweilige Kultur sind. Umfassende Darstellungen zum Thema „Der Spiegel in der chinesischen Kultur“ liegen nicht vor, und das Vorliegende erlaubt allenfalls Seitenblicke auf dieses Kulturgut und seine Bedeutung in China. Die bisherigen Notizen zu diesem Thema hier zeigen allerdings auch, daß jede genauere Betrachtung eines Teilaspekts sogleich zu neuen Fragen führt, die beantwortet werden sollten, bevor sich Schlußfolgerungen nahelegen.

Spätestens seit der T'ang-Zeit, seit dem 7./9. Jahrhundert, begegnet auf Spiegeln das Motiv „Fischpaar“, bei dem sich um den Knauf auf der nichtspiegelnden Dekorseite zwei karpfenähnliche Fische legen. Oft ist dann auch deren Lebenswelt,

das Wasser, angedeutet. Das Motiv kann allerdings unterschiedlich gestaltet sein, obwohl die hier in der Abbildung unten erscheinende Form die häufigste ist. Wie ersichtlich können auch Inschriften zu einem solchen Fischdekor gehören. Was es bedeutet?

Gemeinhin gelten Fische als Symbole für Glück, Wohlstand und Kinderreichtum. Nicht selten, auch auf Spiegeln, sind diese Fische aber auch mit einem Drachenkopf ausgestattet, welches Motiv dann die Verwandlung eines Fisches in einen Drachen bezeichnet, und wenn ein Fisch sich über ein aus Drachen gebildetes Tor aufschwingt, dann geht das auf eine alte Legende zurück und soll den Wunsch nach einem Aufstieg im Amt ausdrücken. Nicht immer läßt sich die Fischsymbolik an den einzelnen Darstellungen nachvollziehen, doch schon die Steinzeitmenschen verwendeten Fische als bedeutungsvolles Motiv – und seither wird viel Unterschiedliches in diese Symbolik eingeflossen sein.

Bei den hinlänglich dokumentierten Funden von Spiegeln mit Fischdekor fällt auf, daß sie in Provinzen wie Heilongjiang, Hebei, Gansu, auch in der Inneren Mongolei gemacht wurden. Ein Kenner der Landkarte Chinas wird sehen, daß diese Regionen im Norden Chinas liegen. Nun, in der chinesischen Tradition gilt der Norden als eine Todesregion, was sich nachvollziehen läßt. Nach der alten Elementenlehre wird der Norden aber auch mit dem Element Wasser verbunden, zu dem Fische nun einmal gehören. Verheißen Fische auf Bronzespiegeln etwa nicht Wohlstand usw., wie man das Motiv gerne verstehen möchte, sondern haben auch bei diesen späten Spiegeln mit dem Tode und dem Geschick der Toten zu tun? Weil mehrere von den jüngeren Funden überdies in Zeiten datiert wurden, in denen Fremdvölker aus der Steppe den Norden Chinas beherrschten, erscheint sogar nicht als ausgeschlossen, daß dem Fischmotiv dann sogar eine verdeckte politische Bedeutung zukommt.

Chinesische Kunst und chinesisches Kunsthandwerk, auch die chinesische Literatur wimmelt nur so von Symbolen, doch im Westen vermitteln nur ein paar uralte Nachschlagewerke erste Einblicke in diesen vielgestaltigen Reichtum, doch notwendig wäre ein auch historisch ausgerichtetes Nachschlagewerk, das zuverlässig solche „Bedeutungen“ vermittelt, denn ohne dies gerät, wie schon die Fische auf Spiegeln zeigen, die Interpretation von bildlichen Darstellungen schnell an ihre Grenzen.

Noch eine weitere Assoziation regen die karpfenähnlichen Fische auf den Spiegeln an: Der Sohn des Nationalweisen Konfuzius hieß Li was „Karpfen“ bedeutet. Auch das könnte zu Zeit und Ort der Fischspiegel passen, gleichsam als Protest, denn diese fremdländischen Nordherrscher waren dem Konfuzianismus selten zugetan.